

Zi.

Parkverbote beim Bahnhof

Die SBB haben per 1. September 2006 eine Gebührenpflicht für den Bahnhofparkplatz eingeführt. Seither werden Autos auf der Stations- und Bahndammstrasse parkiert, was bereits zu gefährlichen Situationen und auch zu etlichen Reklamationen geführt hat. Als Sofortmassnahme hat der Gemeinderat ein vorübergehendes beidseitiges Parkverbot für die betroffenen Strassen angeordnet. Weshalb nur eine vorübergehende Verkehrsanordnung?

Der Gemeinderat beabsichtigt aufgrund von Anfragen aus der Bevölkerung, im nächsten Jahr eine Studie bezüglich verkehrsberuhigender Massnahmen über das ganze Gemeindegebiet erstellen zu lassen. Dabei wird auch die Parkierungssituation auf den Gemeindestrassen überprüft. In einem ersten Schritt sollen die Probleme und der Handlungsbedarf geklärt werden, wozu unter anderem eine Umfrage bei der Bevölkerung vorgesehen ist. Daraufhin wird ein Verkehrskonzept erarbeitet, das aufzeigen soll, wo und wie die Sicherheit verbessert werden kann und wo welche Massnahmen zur Verkehrsberuhigung sowie zur Vermeidung von Fremdverkehr ergriffen werden können. Das Konzept wird die Basis für die Entscheide des Gemeinderates und allenfalls der Gemeindeversammlung bilden. Mit der Erarbeitung des Verkehrskonzeptes wurde das Planungsbüro Suter-von Känel-Wild-AG aus Zürich beauftragt.

Land zu verkaufen

Der Gemeinderat möchte das gemeindeeigene Grundstück in der Au dem Meistbietenden verkaufen. Der Minimalverkaufspreis für ca. 1'211 m² Land mit einer baufälligen Scheune wurde auf 360'000 Franken festgesetzt. Interessierte können die Verkaufsunterlagen beim Liegenschaftensekretariat der Gemeindeverwaltung Wila beziehen.

Rückbau Feuerwehrweier im Loch

In den letzten Wochen wurde der nicht mehr benötigte Feuerwehrweier im Loch durch gemeindeeigenes Personal abgebrochen und zurückgebaut. Der Lochbach wurde in diesem Bereich nun auf einer Länge von etwa 45 m hochwassersicher ausgebaut und naturnah gestaltet. Für die Umsetzung des Projektes hat der Gemeinderat einen Kredit von 42'000 Franken bewilligt. Die kantonale Baudirektion sichert der Gemeinde für den Hochwasserschutz und die Revitalisierung einen pauschalen Kostenanteil von 23'600 Franken zu.

Sanierung der Sängibrücke

Bei periodischen Brückenüberprüfungen wurde festgestellt, dass sich die Sängibrücke in Tablat in einem schlechten Zustand befindet und saniert werden muss. Die Gemeindegrenze verläuft hier in der Mitte der Töss, weshalb sich die Gemeinden Turbenthal und Wila die Kosten von voraussichtlich 250'000 Franken teilen werden. Vorerst hat der Gemeinderat einen Projektierungskredit von 13'000 Franken bewilligt und den Auftrag dem Ingenieurbüro Grünenfelder und Keller Wil AG vergeben.

Die Bauabrechnung über die Sanierung der Fussgängerbrücke Au-Saland schliesst mit einer Kreditunterschreitung von rund 15'000 Franken ab - dies bei einem bewilligten Kredit von 105'000 Franken. Zudem beteiligt sich die Gemeinde Bauma mit rund 45'000 Franken an den Sanierungskosten.

Die Erneuerung der Wasserleitung in der Schalchenstrasse kostete "nur" 95'200 Franken statt den bewilligten 110'000 Franken.

"Natürli" wird unterstützt

Die Gemeinde Wila zeichnet Aktien im Wert von 5'000 Franken zur Mitfinanzierung des Logistikzentrums des Regionalmarketingprojekts "Natürli". Der Gemeinderat Wila anerkennt mit dieser Aktienzeichnung die bis heute durch Pro Zürcher Berggebiet, Käservereinigung und Regionalzentrum PZB AG erbrachte Leistung zur Förderung der Käserei- und Landwirtschaft im Zürcher Oberland.

Neue Siedlungsentwässerungsverordnung

Die Abwasserverordnung der Gemeinde Wila aus dem Jahre 1981 ist überholt. Sie berücksichtigt weder den aktuellen Stand der ökologischen und abwassertechnischen Erkenntnisse, noch die heute geltenden übergeordneten Gesetze und Vorschriften. Auch die technischen Normen und damit die Planungs- und Ausführungsbestimmungen haben in der Zwischenzeit massgeblich geändert. Es wundert deshalb nicht, dass die 25 Jahre alten kommunalen Vorschriften nicht mehr praxistauglich sind. Die geschilderten Gründe haben den Abwasserzweckverband Tösstal bewogen, koordiniert für seine Verbandsgemeinden Turbenthal, Wila und Zell eine neue gleichlautende "Verordnung über die Siedlungsentwässerungsanlagen" (SEVO) auszuarbeiten. Als Grundlage dazu diente die Musterverordnung des Kantons. Damit ist die Übereinstimmung mit übergeordneten Bestimmungen und Normen gewährleistet. Das Anwenden der Verordnung wird vereinfacht, da eine gewisse Rechtspraxis vorhanden ist und sich Bauherrschaften und Projektierende nicht in verschiedenen Gemeinden mit unterschiedlichen kommunalen Erlassen auseinandersetzen müssen. Gegenüber der heutigen Kanalisationsverordnung und Praxis sind keine wesentlichen Änderungen zu verzeichnen. Die SEVO bildet zusammen mit dem Generellen Entwässerungsplan die massgebende Grundlage für die Beurteilung von Bau- resp. Kanalisationsanschlussgesuchen. Die neue Siedlungsentwässerungsverordnung wurde vom Gemeinderat zuhanden der Dezember-Gemeindeversammlung verabschiedet.

Günstigere EDV-Anschaffungen

Im Jahr 2005 hat der Gemeinderat für zusätzliche EDV-Anschaffungen für das Gemeindesteueramts einen Kredit von 30'000 Franken bewilligt. Da vor allem für die Einführung und Schulung weniger Zeit aufgewendet werden musste, schliesst die Abrechnung mit einer Kreditunterschreitung von 7'300 Franken ab.

Im weiteren hat der Gemeinderat

- Remo Blöchliger für einen Imbisswagen an der Stationsstrasse das Patent zur Führung einer Gastwirtschaft (Ausgabestelle) erteilt;
- Grundstückgewinnsteuern in der Höhe von 35'000 Franken veranlagt;
- die Gemeindeversammlungen 2007 auf Mittwoch, 13. Juni und 11. Dezember festgesetzt;
- Eine Person wegen Nichtanmelden bei der Einwohnerkontrolle büssen müssen.

Baubewilligungen

Die Baukommission bzw. der Bauvorstand hat folgende Baubewilligungen erteilt:

- Esther und Marcel Johler-Waldvogel für den Umbau einer Scheune in 3 Maisonette-Wohnungen an der Sommeraustasse 3;
- Monique und Marcel Weiss für einen neuen Vorplatz und einen überdachten Waschplatz sowie eine neue Reklametafel in der Burg;
- Roger Lehrmann für den Neubau eines Gerätehauses mit Pultdach an der Tösswiesstrasse 13;
- Annemarie Schoch Niggli und Jürg Niggli für den Einbau eines Dachflächenfensters an der Gerbistrasse 3;
- Anna Löffel und Max Leuenberger für den Umbau und Dachausbau im bestehenden Gebäude in der Au;
- Chantal Perrinjaquet für die Umnutzung eines Lagerraums zu einer Hundepension an der Tösstalstrasse 6;
- Heidi und Albin Graf für den Anbau einer Gartentreppe an der Gassackerstrasse 13;
- Giovanni Cerfeda für die Änderung des Zugangs, die Umteilung des Kellers, einen neuen Aussenkamin und neue Sonnenkollektoren an der Stationstrasse 4;
- Politische Gemeinde Wila für die Erweiterung und Umnutzung eines Lagerplatzes (Sammelstelle) sowie für eine neue Stützmauer an der Huebwiesstrasse;
- Esther Glättli für die Verglasung des Sitzplatzes an der Schweissrütistrasse 3;
- Bernadette und Hanspeter Meier für die Verglasung des Sitzplatzes sowie den Neubau einer Garage mit Velo- und Abstellraum an der Looackerstrasse 7
- Willi Furrer für den Neubau eines Auto-Unterstandes in der Sommerau;
- Walter Zwicky für eine Stallerweiterung in der Ottenhub.